

WESENTLICHE ZIELE DER FACHBERATUNG IM ÜBERBLICK:

- Wertschätzende Zusammenarbeit mit der Pflegefamilie und mit dem Pflegekind
- Aufbau einer konstanten und vertrauten Beratungsbeziehung zur Pflegefamilie und dem Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung im gesamten Pflegeprozess
- Mitwirkung bei der Erarbeitung der Perspektiven für das Pflegekind
- Ermöglichung der Reflektion des Pflegealltags
- Einbeziehung der Herkunftsfamilie

UNSERE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE

■ SCHLOSS-SCHULE

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT)

■ MOBILE HILFEN

Soziale Gruppenarbeit | Heilpädagogisches Förderangebot | Sozialpädagogische Familienhilfe und -begleitung | Fachberatung Pflegefamilien | Erziehungsbeistandschaft | Sozialkompetenztraining

■ TAGESGRUPPEN

■ WOHNGRUPPEN

mit verschiedenen Ausrichtungen | Betreutes Jugendwohnen | Jugendwohngemeinschaften

■ SONDEREINRICHTUNGEN

Individuell geschlossene Gruppe | Vermeidung von Untersuchungshaft | Inobhutnahme

■ KOMPETENZZENTRUM

Musiktherapie | Kunsttherapie | Ergotherapie | Kinderpsychodrama (Therapeutisches Spielen) | Reittherapie | Fachdienste und Beratung | Schulung und Fortbildung

ANSPRECHPARTNER

MOBILE HILFEN

Jens Brüstle

Bereichsleitung
Fon (07249) 9441-201
Fax (07249) 9441-199
j.bruestle@jugend-schloss.de

Tamara Burkard

Stv. Bereichsleitung
Fon (07249) 9441-202
Fax (07249) 9441-199
t.burkard@jugend-schloss.de

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH

Schloss Stutensee | 76297 Stutensee
Fon (07249) 9441-0 | Fax (07249) 9441-199
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de

Fotos: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee
Klimaneutral gedruckt auf PEFC™-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft.



AKTIVE JUGENDHILFE SEIT 1919

MOBILE HILFEN

FACHBERATUNG FÜR PFLEGEFAMILIEN

PÄDAGOGISCHE UNTERSTÜTZUNG IN DER VOLLZEITPFLEGE



WAS IST DIE FACHBERATUNG?

Die Fachberatung für Pflegefamilien ist eine pädagogische Unterstützung in der Vollzeitpflege und ist als ein kontinuierlicher Prozess angelegt. Die Einbeziehung einer Fachberatung kann zu Beginn eines Pflegeverhältnisses oder auch im weiteren Verlauf stattfinden.

Die Fachberatung unterstützt die Pflegefamilien darin, **den Pflegekindern den notwendigen Schutz und die Förderung ihrer Entwicklung zu ermöglichen**, damit diese Kinder bzw. Jugendlichen eine eigene Identität und ein möglichst stabiles Selbstwertgefühl aufbauen können.

Das Team der Fachberatung unterstützt auf systemischer Grundlage die Familien in ihrer **Beziehungsgestaltung und beraten diese in ihren Erziehungskompetenzen**.

Die Beratung wird ausschließlich von pädagogischen Fachkräften und **in Abstimmung mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst bzw. der Pflegekinderhilfe**, geleistet.

Die Fachberatung orientiert sich an den Ressourcen der einzelnen Kinder, Jugendlichen und der Familie, um möglichst **eine passgenaue und lösungsorientierte Hilfe** zur Verfügung zu stellen.



AN WEN RICHTET SICH DAS ANGEBOT?

Die Fachberatung der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH richtet sich an Kinder und Jugendliche, sowie deren Pflegefamilien, in welcher sie sich befinden. Zudem fungiert die Fachberatung als Schnittstelle zwischen Kind/Jugendlichen, Pflegefamilie und Herkunftsfamilie.



SCHRITT FÜR SCHRITT ZU EINEM PASSGENAUEM ANGEBOT FÜR DIE KINDER/JUGENDLICHEN UND DIE PFLEGEFAMILIE

1. Anfrage und Antragsstellung

beim Landratsamt Karlsruhe
(Benötigen Sie Hilfe oder haben Sie diesbezüglich Fragen, wenden Sie sich gerne an die zuständige Bereichsleitung – Kontaktdaten auf der Rückseite)

2. Abstimmung

zwischen dem Landratsamt und der Jugendeinrichtung mit abschließender Bestätigung

3. Erstgespräch

mit gemeinsamer Zielsetzung, Ideen zur Umsetzung und Rollenfindung

4. Rückmeldung

mit anschließender Durchführung



VERTRAUENSVOLLE KOOPERATION ALS GRUNDLAGE

Die Fachberatung erfolgt in enger Kooperation mit den Kindern/Jugendlichen, der Pflegefamilie und der Herkunftsfamilie im Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der Pflegekinderhilfe. Die Beratung erfolgt stets in enger Absprache und Abstimmung mit den Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der Pflegekinderhilfe. Dadurch gestaltet sich die Beratung immer individuell und bedarfsorientiert an den Kindern/Jugendlichen, der Pflegefamilie und der Herkunftsfamilie.

Eine Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten ist für eine gelingende Durchführung Grundvoraussetzung. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen zu nutzen, in einen offenen Austausch zu gehen, Kompetenzen zu vernetzen und somit eine **bedarfsorientierte und passende Unterstützung, auf Grundlage von Vertrauen aufzubauen.**



UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Der umfassende Arbeitsauftrag der Beratung von Pflegefamilien erfordert die Anwendung passender Methoden durch die pädagogischen Fachkräfte, um die im Hilfeplan vereinbarten Ziele zu erreichen. Hierzu zählen mitunter folgende Formen und Methoden:

1. AUFSUCHENDE ARBEIT (HAUSBESUCHE)

Die Themen und Inhalte werden hierbei stets auf die jeweiligen Bedarfe der Familie abgestimmt

2. GESPRÄCHE IN DER JUGENDEINRICHTUNG

Hierbei wird insbesondere auf die Reflektion verschiedener Fälle, sowie die Stärkung des eigenen Handelns geachtet und diese in den Blick genommen

3. KLEINGRUPPENARBEIT, INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

Hierbei wird das Ziel verfolgt, neben einer praxisnahen Wissensvermittlung sowie Fallbesprechungen, auf die Förderung sozialer Kontakte zur Aktivierung von Selbsthilfepotentialen und eines Erfahrungsaustausches zu achten.

